Der Wandsbecker Bothe

Wandsbek informativ

»Blitzer-Einsatz in Wandsbek« S. 4

6 Juni 2025 40. Jahrg.
Monatszeitschrift für Wandsbek · Eilbek · Marienthal · Farmsen-Berne · Tonndorf · Jenfeld und Rahlstedt
Bürgerverein Wandsbek v. 1848 e.V. · Böhmestr. 20 · 22041 HH · Tel. 68 47 86 · kontakt@buergerverein-wandsbek.de

»Spargelcremesuppe«

Winnis Kochkolumne
Leckere Rezepte zum Nachkochen

Obwohl es viele schöne Rezepte rund um das gesunde Gemüse Spargel gibt ist die Kunst der Zubereitung einer Spargelcremesuppe für viele Hobbyköche immer noch die Königsdisziplin. Sowohl preiswert, da auch Bruchspargel und Spargelschalen für einen aromatischen Sud verwendet werden können, als auch raffiniert, da durch unterschiedliche Gewürze die Suppe einen individuellen Geschmack erhalten kann. Denn eine gute Spargelcremesuppe zeichnet sich durch ein harmonisches Zusammenspiel aus intensivem Spargelaroma, cremiger Textur und feiner Würze aus.

Zutaten für 4 Personen:
1 kg weißer oder grüner Spargel (Spargelköpfe, Spargelreste)
ca. 1 L Wasser (vom abgekochten Spargel – gibt zusätzlich Geschmack)
200 ml Sahne, 100 g Butter, 100 g Mehl
1 TL Zucker, 1–2 EL Zitronensaft, Salz, Pfeffer, Muskatnuss (frisch gerieben)
Schnittlauch oder Kerbel zum Garnieren
Optional: Spargelschalen und -enden für den Sud, 1–2 Zwiebeln (für herzhaftere Varianten), 100 ml Weißwein (für ein feineres Aroma)

Zubereitung:
Den Spargel schälen, holzige Enden abschneiden und in etwa 2–3 cm große Stücke schneiden. Die Schalen und Enden aufheben und diese in Wasser mit Salz, Zucker und einem Spritzer Zitronensaft ca. 10–20 Min. köcheln lassen. Den Sud durch ein Sieb gießen und auffangen, dann erneut aufkochen, die Spargelstücke zugeben und ca. 10–15 Min. weichkochen. Einige Spargelspitzen als Einlage herausnehmen und beiseitelegen. Butter in einem Topf schmelzen, Mehl einrühren und kurz anschwitzen. Nach und nach mit dem Spargelsud und der Sahne ablöschen, dabei kräftig rühren, damit keine Klümpchen entstehen. Die Suppe 5 Min. köcheln lassen. 2/3 der gekochten Spargelstücke in die Suppe geben und fein pürieren. Mit Salz, Pfeffer, Muskatnuss und Zitronensaft abschmecken. Die beiseitegelegten Spargelspitzen als Einlage in die Suppe geben und kurz erwärmen. Mit frischem Schnittlauch oder Kerbel bestreuen und servieren. Wer mag, kann die Suppe mit einem Schuss Weißwein verfeinern.

Übrigens, Spargel ist nicht nur schmackhaft, sondern ein besonders gesundes Gemüse. Zahlreiche wertvolle Mineralstoffe und Vitamine machen ihn sehr nährstoffreich bei gleichzeitig niedrigem Kaloriengehalt. Zudem wirkt Spargel entwässernd, unterstützt die Nierenfunktion und fördert die Ausscheidung von Schadstoffen. Außerdem enthält Spargel Antioxidantien und sekundäre Pflanzenstoffe, die den Körper vor oxidativem Stress schützen, das Immunsystem stärken und entzündungshemmend wirken.

Guten Appetit wünscht
Winfried Mangelsdorff

Löwen Apotheke
Ahrensburger Straße 100 · 22041 Hamburg
Telefon 040 656 18 24 · Fax 040 657 10 32
info@loewen-apotheke-wandsbek.de
www.loewen-apotheke-wandsbek.de

Nutzen Sie unseren Live-Chat:

Einfach QR-Code scannen.
Bequem bei uns im Live-Chat:
Medikamente bestellen
Rezepte vorbestellen*
Direkt Fragen stellen
*Abgabe verschreibungspflichtiger Arzneimittel nur nach Einreichung des Originalrezepts

MOZART-APOTHEKE
Friedrich-Ebert-Damm 85 · 22047 Hamburg
Telefon 040 693 71 78 · Fax 040 693 70 07
mozart-apotheke-hh@t-online.de
www.mozartapo.de

MK Reinigung Nähstübchen
Seit 31 Jahren im Dienste unserer Kunden.
Geöffnet: Mo – Fr 9 – 19 Uhr und Sa 9 – 15 Uhr.
Meral Kacmaz (Schneiderin)
Einkaufscenter Jenfeld · Rodigallee 293 · 22043 Hamburg
Telefon (040) 654 66 57

MEINE RECHTSANWÄLTE!
Michael Pommerening
Tätigkeitsschwerpunkt Erbrecht
Verkehrs-, Miet- und Grundstücksrecht
Dirk Breitenbach
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Vertrags-, Straf- und Familienrecht
Schloßstraße 6 (Haspa-Haus) · D-22041 Hamburg (Wandsbek)
Telefon (040) 68 11 00 · Telefax (040) 68 72 13
e-mail: office@rae-wandsbek.de · www.rae-wandsbek.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Zum Titelbild

Über sie laufen die meisten von uns auf dem Rasen einfach gedankenlos hinweg. Sie sind sozusagen die ersten Blumen, die wir als krabbelnde Kinder bewusst wahrnahmen, weil wir uns auf der gleichen Ebene bewegten. Die Gänseblümchen, klein und unscheinbar, doch vergrößert erscheinen sie uns bemerkenswert schön. Foto: Hans Martin Reinartz

WARNHOLZ Immobilien GmbH

ivd ivd

Wir suchen laufend

Grundstücke, Häuser und Wohnungen zum Verkauf und zur Vermietung.

Solide und diskrete Abwicklung, fachliche Beratung!

Treptower Straße 143
Tel.: 040/228 67 47-0 • Fax: 040/228 67 47-80
E-Mail: post@warnholz-immobilien.de
www.warnholz-immobilien.de

WERNER KÜRSTEN

seit 1948
Kartonagen und Verpackungsmittel

- Umzugskartons neu und gebraucht
- Versandkartons
- Eigene Fertigung

Walddörferstraße 376 b • 22047 Hamburg-Tonndorf
Tel.: 040-66 77 30 • www.werner-kuersten.de

JUNGNICKEL SANITÄR GMBH

TRAUMBÄDER
SANITÄRINSTALLATION · GASHEIZUNGEN

Jenfelder Straße 57 B · 22045 Hamburg
Telefon 040-66 38 39 · Fax 040-66 00 39
Internet: www.jungnickel-sanitaer.de
E-Mail: info@jungnickel-sanitaer.de

Nach der Reise

Nach wochenlangem Weltdurchschweifen
Bräucht manches Zeit, um nachzureifen.
Was, grün gepflückt vom Urlaub-Baum,
Getrieben hat die Blüten kaum,
Geschweige denn die süße Frucht.
Doch in des Jahres rascher Flucht
Verwelkt der Reise frisches Reis -
Vergebens legst Du es aufs Eis,
Begießt es mit Erinnerung -
Im Alltag wirds nicht wieder jung.
Du machst verzweifelte Versuche,
Aus Deinem Reisetagebuche
Noch köstlichen Gewinn zu ziehn. -
Die Tage, Wochen, Monde fliehn.
Hast Du nicht Bilder auch gemacht
Und schwarz auf weiß nach Haus gebracht,
Ja, selbst in Farben bunt getaucht,
Was man nur zu entwickeln braucht?
Du schwörst, die längst zu viel gewordnen
Aufnahmen demnächst schön zu ordnen -
Jedoch Du findest keine Ruh:
Schon treibst Du neuen Reisen zu!
Ein Umbruch kommt, ein Krieg dazwischen,
Die Einzelheiten sich verwischen -
Als letzten Rest wirst Du bewahren:
"Da war ich auch - vor dreißig Jahren!"

Eugen Roth

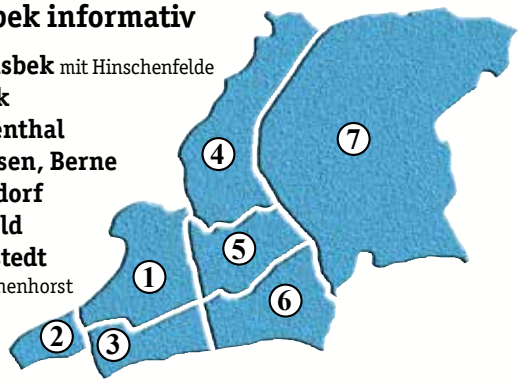
Bürgerverein Wandsbek von 1848

zusammen mit Heimatring Tonndorf von 1964 und Eilbeker Bürgerverein von 1875

Wandsbek informativ »Der Wandsbecker Bothe«, vormals »Der Wandsbeker«

Berichts- und Vertriebsgebiet Wandsbek informativ

① **Wandsbek** mit Hinschenfelde
② **Eilbek**
③ **Marienthal**
④ **Farmsen, Berne**
⑤ **Tonndorf**
⑥ **Jenfeld**
⑦ **Rahlstedt** mit Hohenhorst



Herausgeber: Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. · Böhmestraße 20 22041 Hamburg-Wandsbek · Auflage 8.000 Exempare

Redaktion: Winfried Mangelsdorff · WI-Mangelsdorff@gmx.de Thorsten Richter · Wandsbek-informativ@t-online.de

Anzeigen: Thorsten Richter · Wandsbek-informativ@t-online.de Redaktions- und Anzeigenschluss am 10. des Vormonats

Grafik: Hans Martin Reinartz · Atelier Reinartz GmbH · info@atelier-reinartz.de

Druck: Lehmann Offset und Verlag GmbH · Norderstedt

© 2025 Combi-Druck Thorsten Richter e.K. ISSN 0931-0452
Heschredder 90 · 22335 Hamburg · Telefon 50 79 68 10

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Die aktuelle Ausgabe unter www.buergerverein-wandsbek.de/wandsbek-informativ

Nachdruck, Verwendung und Vervielfältigung in jeder Form, auch auszugsweise, ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Wandsbek Informativ erscheint jeweils zum Ersten des Monats.

Mitglieder erhalten die Zeitschrift kostenlos. Interessenten, die Wandsbek informativ monatl. per Post zugestellt haben möchten, zahlen die Versandkosten von jeweils 2,07 € + MwSt.

Blitzer-Einsatz in Wandsbek

Polizei gefährdete den Verkehr

Blitzer-Einsatz direkt vor der Schule in der Haltebucht der Busse.

Über den Einsatz von Geschwindigkeitsblitzern mag der eine oder andere von uns durchaus eine geteilte Meinung vertreten, insbesondere dann, wenn man sich nur »abgezockt« fühlt. Fakt ist aber, dass ein Einsatz vor Schulen absolut sinnvoll ist, um die kleinen Racker vor Rasern zu schützen. Wenn die Polizei beim Blitzen von Fahrzeugen jedoch selbst den Verkehr gefährdet, sollte ernsthaft über den Sinn von solchen Maßnahmen nachgedacht werden – so wie neulich in der Neumann-Reichardt-Straße.

Direkt vor dem Charlotte-Paulsen-Gymnasium postierte sich ein dunkler VW-Caddy mit Kamera an Bord. Scheinbar in Ermangelung von geeigneten Stellplätzen wurde im Halteverbot die Bushaltestelle in Beschlag genommen. Die ankommenden Busse mussten daraufhin wohl oder übel mitten auf der Straße halten. Und der nachfolgende Verkehr musste warten oder an dieser gefährlichen Stelle überholen – und das direkt vor der Schule, wo Kinder herumtoben und gern an dieser Stelle die Straßenseite wechseln! Selbstverständlich ist auch seitens der jungen Menschen stets Vorsicht geboten und ein naher Zebrastreifen steht auch zur Verfügung. Aber man kennt es, die jungen Leute haben es eilig und sind zudem auch gern bequem. Diese Umstände sollten allerdings auch den Ordnungshütern bekannt sein, warum sich zwingend die Frage stellte, ob der Einsatz an dieser Stelle verhältnismäßig genannt werden konnte. Man hätte zwei Tage vorher an der fünf Meter entfernten Parkbucht ein temporäres Halteverbot einrichten können und schon wäre ein problemloses Blitzen von Rasern möglich gewesen. Allerdings — das hätte natürlich ein wenig Planung und Weitblick vorausgesetzt.

Winfried Mangelsdorff

Amtsgericht Wandsbek

wm - Der Einsatz machte selbst die hartgesottenen Polizisten sprach- und fassungslos. Im Keller einer Reihenhaussiedlung in Rahlstedt fanden sie einen kleinen Yorkshire-Terrier vor, der brutaler stumpfer Gewalt ausgesetzt worden war. Trotz herbeigerufenem Tiernotarzt verstarb der Hund am gleichen Tag an seinen inneren Verletzungen. Der Täter, ein 33-jähriger afghanischer Flüchtling, konnte umgehend dingfest gemacht werden und musste sich nun vor dem Amtsgericht Wandsbek verantworten. Der Vorwurf im Juristendeutsch: Verstoß gegen das Tierschutzgesetz in Tateinheit mit Sachbeschädigung.

Erstaunlicherweise erschien der Angeklagte ohne Anwalt vor Gericht. Der anwesende Dolmetscher hatte gut zu tun: Befragt zum Tathergang folgten seitens des Täters ewig lange Ausführungen, wie schwer er und seine Familie es in Afghanistan hatten und teilweise immer noch haben. Weiterhin offenbarte er seine Krankheitsakte mit schweren Depressionen und weiteren psychischen Problemen inkl. der Einnahme diverser Psychopharmaka. Endlich auf den Punkt gebracht konnte er sich an die Tat überhaupt nicht mehr erinnern – angeblich infolge des Genusses einer Flasche Vodkas und eines Joints. Er sei eigentlich ein Freund des 74-jährigen Hundebesitzers und in dem Haushalt häufig ein und aus gegangen. Mit dem kleinen Hund hätte er sich immer gut verstanden. Ob und wie es zu dem Gewaltausbruch gekommen sei konnte er nicht beantworten, er habe keine Erinnerung. Es müsse wohl auch mit seiner Krankheit zu tun haben, weshalb er bereits im Krankenhaus Ochsenzoll vorstellig gewesen ist.

Der Hundebesitzer ist heute, über ein Jahr nach der Tat, noch immer fassungslos und traurig. In seiner noch andauernden Trauer kann er sich einfach nicht erklären, wie ein sogenannter Bekannter des Hauses seinem kleinen Hund so etwas antun konnte.

Nur mit dem übermäßigen Genuss von Alkohol lässt sich so eine brutale stumpfe Gewalt gegen ein Tier kaum rechtfertigen. Dem Täter droht jetzt eine hohe Geldstrafe oder sogar eine Freiheitsstrafe von bis zu drei Jahren. Ob seine

Verteidigungsstrategie auf Schuldunfähigkeit nach § 20 StGB bei krankhaften seelischen Störungen und tiefgreifenden Bewusstseinsstörungen (Alkohol und Tabletten) aufgeht blieb am ersten Verhandlungstag offen. Den neutralen Prozessbeobachtern ging in erster Linie das Tierleid sehr nahe – verbunden mit der Hoffnung, dass solche Taten nicht ohne Folgen bleiben dürfen.

Wandsbeker Forum

Präsident der Handwerkskammer bezog Stellung

Zu Gast beim Wandsbeker Forum mit Michael Pommerening (r.): Der Präsident der Handwerkskammer Hamburg Hjalmar Stemmann (l.).

Wer in Wandsbek dringend einen Handwerker benötigt kommt sich manchmal schon vor wie beim Einwohnermeldeamt: Wartemarken ziehen. Kurzfristig Termine zu ergattern ist fast unmöglich, wenn man nicht gerade einen besonderen guten Draht zu seinen Gewerken hat oder ein wenig »Vitamin B« einsetzten kann. Und genügend Kleingeld sollte man auch beiseitelegen, denn die Preise sind für die Dienstleistungen nicht nur gefühlt massiv angestiegen. Woran liegt es? Welche Herausforderungen hat das Handwerk selbst? Diese und weitere Fragen konnten intensiv beim Wandsbeker Forum um den Vorsitzenden Michael Pommerening mit dem Präsidenten der Handwerkskammer Hjalmar Stemmann diskutiert werden. „Die Zeiten, wo das Handwerk goldenen Boden hatte, sind vorläufig vorbei“, führte Stemmann gleich zu Beginn aus. Dabei betonte er die Wichtigkeit der von ihm vertretenen Betriebe – immerhin fast 15.000 in Hamburg – die sich gleichmäßig aufteilen in Großunternehmen, Kleinunternehmen und Ein-Mann-Unternehmen. Was vielen von uns nicht bewusst ist: das Handwerk ist für 10 % des gesamten Bruttoinlandsproduktes verantwortlich und übernimmt fast 30 % aller Ausbildungen für die junge Generation. Bei diesem Standing sollte eigentlich mehr Unterstützung von der Politik kommen – leider ein Wunschdenken. „Das Thema Bürokratie macht mit den vielen Vorschriften und dem Berichtswesen auch vor dem Handwerk nicht halt“, klagte Stemmann. Weiterhin ein Ärgernis: Das »sogenannte« Parkraummanagement inkl. Anwohnerparken, bei dem die Handwerksbetriebe mit ihren nötigen Kleinlastern keine Abstellmöglichkeit mehr finden.

Als größtes Problem und Wachstumshindernis wurde unter Hamburgs Betrieben jedoch der Facharbeitermangel ausgemacht: „Die Meisterprüfungen sind extrem teuer. Und die Förderung in Hamburg im Vergleich zu anderen Bundesländern ist verschwindend gering. Warum werden die Studenten gefördert, aber nicht der künftige Handwerker?“ beklagte Stemmann.

Das Fazit: Die Probleme reichen vom akuten Fachkräftemangel über Flächen- und Standortprobleme bis hin zu bürokratischen Hürden und einer schwierigen Nachfolgesituation. Diese Herausforderungen beeinträchtigen die wirtschaftliche Entwicklung, die Innovationsfähigkeit und die Versorgung der Bevölkerung mit handwerklichen Dienstleistungen spürbar.

Wenn wir also weiterhin gute und zügige Handwerksleistungen in Anspruch nehmen wollen, ist die Politik mit schnellen Lösungen gefragt. Angeblich benötigen die Vertreter der Regierungsparteien ja auch Klempner und Co…, oder haben sie mehr »Vitamin B«?

Winfried Mangelsdorff

Es geht nicht nur um 's Geld

Die Mehrwertkonten der Sparkasse Holstein

Mit dem Geld der Sparer können alle Banken umgehen – das liegt in der DNA der Geldinstitute. Die Sparkasse Holstein hat aber jetzt mit ihren innovativen Mehrwertkonten ein attraktives Angebot für ihre Kunden geschaffen, das nicht nur finanziellen Nutzen bietet, sondern auch einen positiven Beitrag zur regionalen Gemeinschaft leistet. Und die Kunden profitieren von zahlreichen Vorteilen, die über ein traditionelles Konto hinausgehen, und stärken gleichzeitig die lokale Wirtschaft. Die Konten zeichnen sich durch eine Vielzahl von attraktiven Features aus. Neben klassischen Bankdienstleistungen wie Überweisungen und Daueraufträgen genießen Kontoinhaber Zugang zu exklusiven Rabatten bei regionalen Partnerunternehmen. Ob bei lokalen Einzelhändlern, Gastronomiebetrieben oder Dienstleistungsanbietern – die Kunden profitieren von attraktiven Preisnachlässen und Sonderaktionen, die ihren Alltag finanziell erleichtern. Sogar beim Reisen erhalten die Kunden bis zu 7 % Gutschriften des jeweiligen Reisepreises – das lohnt sich. Das Angebot nutzen selbst die Sparkassenmitarbeiter wie Filialleiter Raphael Krause aus Rahlstedt: „Ich habe im letzten Jahr den Sommerurlaub pauschal mit meiner Frau auf Lanzarote verbracht und zehn Tage Sonne und Strand eingeatmet für einen heutzutage normalen Preis in Höhe von 2.000 Euro pro Person. Alleine dafür haben wir über unser »Moin!Giro« eine Gutschrift in Höhe von 280 Euro erhalten. Die können wir nun für den nächsten Urlaub mit einplanen und freuen uns auf die dann kommende Gutschrift. Viele meiner Kunden planen auch gerade deshalb ihren Urlaub über das tolle Kontomodell!“

Zudem bietet die Sparkasse Holstein ihren Kunden eine umfassende digitale Banking-App, die es ermöglicht, jederzeit und überall auf Kontoinformationen zuzugreifen. Die benutzerfreundliche Oberfläche sorgt dafür, dass die Nutzung aller Dienstleistungen bequem und sicher ist. Und ein weiterer positiver Aspekt der Mehrwertkonten ist das Engagement der Sparkasse Holstein für die Region. Mit jedem neuen Konto trägt die Sparkasse zur Stärkung der örtlichen Wirtschaft bei. Ein Teil der Einnahmen fließt zurück in soziale Projekte, Bildungseinrichtungen und lokale Initiativen. So wird sichergestellt, dass die Sparkasse nicht nur als Finanzdienstleister fungiert, sondern auch aktiv zur Lebensqualität in der Region beiträgt. Alles in Allem: Es geht eben nicht nur um 's Geld, sondern auch den Service und das Engagement der Bank.

Winfried Mangelsdorff

Botanischer Sondergarten

Das Wissen um den Garten macht schlau

Mit Hintergrundwissen erfreut man sich später zusätzlich am eigenen Garten.

Ich schlenderte durch meinen Garten und lauschte andächtig dem Gezwitscher der Vögel während mein Blick durch die Botanik schweifte. Dieses wiederholte sich kurz darauf im Eichtalpark – und ich stellte mit Erschrecken fest, dass ich gar nicht so recht wusste, was da kreucht und fleucht, was da zwitschert und wächst. Höchste Ei-

senbahn also, mein reichlich vorhandenes Nichtwissen in Sachen Natur durch Fachleute beseitigen zu lassen.

Die Gelegenheit dafür liegt für uns Wandsbeker quasi um die Ecke, im Botanischen Sondergarten in der Walddörferstraße 273. Nach dem Motto »Bäume sind überall, an Straßen, in Gärten und Parks – aber wer kennt heute noch die Namen der Bäume vor der eigenen Haustür?« wird z.B. ein Rundgang angeboten, der sich an alle richtet, die ihr Wissen über Gehölze erweitern oder auffrischen möchten. Die Namen sowie einfache Erkennungs- und Unterscheidungsmerkmale der wichtigsten Bäume werden hier vorgestellt. Historische Informationen ergänzen den botanischen Teil der Führung.

Und wussten Sie schon, dass für viele Vögel Hamburg wie ein Wald aussieht? Sie sehen die Bäume und Wiesen inmitten der Häuserschluchten, die Gebäude nehmen die Vögel als Felsen und als mögliche Nistplätze war. In Hamburg kommen deshalb ungefähr 150 Vogelarten vor, von denen natürlich auch viele im Botanischen Sondergarten brüten und nach Nahrung suchen. Bei den zweistündigen Wanderungen durch den Park geht es um diese typischen Stadt- und Gartenvögel wie Amsel, Singdrossel, Zilpzalp, Buntspecht, Heckenbraunelle, Zaunkönig, Kohlmeise, Blaumeise, Gartenbaumläufer und Kleiber. Auch besondere Gäste des Botanischen Sondergartens, wie der Austernfischer und Sperber, können mit etwas Glück beobachtet werden. Die Teilnehmer der Veranstaltung erfahren u. a., wie sich die einzelnen Vogelarten anhand ihrer Stimme, Größe, Gestalt und Färbung des Gefieders unterscheiden.

Diese und weitere Veranstaltungen des Sondergartens sind wirklich eine exzellente und wundervolle Gelegenheit, das Wissen um die heimische Flora und Fauna aufzupeppen. Mitmachen lohnt sich wirklich! Das Programm ist online einsehbar, eine Anmeldung kann per Tel. 693 97 34, per E-Mail unter sondergarten@wandsbek.hamburg.de oder über das Online-Formular www.hamburg.de/go/80614 erfolgen. Die Kosten betragen schmale 2 Euro p.P., der Eintritt für Kinder ist frei.

Winfried Mangelsdorff

Schmunzel-Ecke

Frage:
Wonach riecht es in der Villa Kunterbunt?
Antwort:
Nach Pipi — pardon: Pippi!

EM-IMMOBILIEN

Ihr Verkauf und Ihre Vermietung
in kompetenten Händen bei Evelyn Meister
Fachwirtin für die Grundstücks- und Wohnungswirtschaft
Hüllenkamp 44 · 22149 Hamburg · Tel.: 650 55 410
Mobil: 0171 - 186 185 8 · Fax: 040 - 650 55 420
em-immobilien@alice-dsl.net · www.EM-Immobilien.de

Machbarschaft
Wandsbek-Hinschenfelde e.V.
Gute Nachbarschaft ist machbar

Unsere Vereinsmitglieder unterstützen wir mit:

- Fahr-, Besuchs- und Begleitdienst
- Spaziergänge / Unterhaltung / Spiele
- leichte Hilfestellung im Haushalt / Garten

Dafür suchen wir auch Helfer!

Dernauer Str. 27a · 22047 Hamburg · Tel. 040 - 271 63 099
www.machbarschaft-wandsbek-hinschenfelde.de

Grundeigentümer Verein Wandsbek
von 1891

Kostenlose Beratung für Mitglieder
im Glockengießerwall 19, VI. Stock (beim Hbf)
oder telefonisch Mo bis Fr 14 bis 16 Uhr

Wer möchte bei uns anbieten:
Sprachkurse
Seminarräume vorhanden Kontakt in der
Geschäftsstelle: Böhmestraße 20 · 22041 Hamburg
Telefon 68 47 86 · geöffnet dienstags von 16–18 Uhr
kontakt@buergerverein-wandsbek.de

Der Humor nimmt die Welt hin, wie sie ist, sucht sie nicht zu verbessern und zu belehren, sondern mit Weisheit zu ertragen.

Charles Dickens

Bismarck, Ehrenbürger von Wandsbek

Beitrag von Wolfgang Hoyer,
Erstscheinung in Wandsbek Informativ im November 1991

Otto von Bismarck

Wer sich mit der Geschichte Wandsbeks befasst, stößt immer wieder auf denkwürdige Ereignisse, die auch heute noch Interesse finden. Zu diesen gehört auch der Besuch des Altreichskanzlers Otto Fürst von Bismarck vor einhundert Jahren am 19. Dezember 1891 in Wandsbek. Er war im Jahr davor am 20. März 1890, nur wenige Tage vor seinem 75. Geburtstag, von Kaiser Wilhelm II. entlassen worden, weil sich dieser durch den erfahrenen und selbstbewussten Reichskanzler »in seinem persönlichen Regiment beeinträchtigt fühlte.«

Nach Wandsbek kam Bismarck, um an der Ergänzungswahl zum Kreistage des Kreises Stormarn als Großgrundbesitzer teilzunehmen und sich zur Wahl zu stellen. Er wurde einstimmig zum Kreistagsabgeordneten gewählt. Zu den Großgrundbesitzern gehörte er durch seine Güter Silk und Schönau mit der Kornbrennerei, unmittelbar westlich des Sachsenwaldes im Kreis Stormarn. Den Sachsenwald hatte Bismarck 1871 von Kaiser Wilhelm I. für seine Verdienste um die Einigung Deutschlands als Dotation bekommen. Wandsbek war seit 1873 Hauptstadt für den im Jahre 1867 im Rahmen der Neuordnung der preußischen Verwaltung gebildeten Kreis Stormarn. Obwohl der Landrat als oberster Beamter des Kreises Stormarn bis 1873 seinen Amtssitz im Schloss Reinbek hatte, fanden die Kreiswahlen in Wandsbek im Hotel »Zum Alten Posthaus« statt. Heute steht an der Stelle das Bezirksamt, das umgebaute »Stormarnhaus«, die damalige Kreisverwaltung. Ab 1879 tagte der Kreistag dann in »Reisner's Hotel«.

Es war bekannt, dass Bismarck an der Wahl in Wandsbek teilnehmen würde. Deshalb beschloss der Magistrat in seiner Sitzung am 16. Dezember 1891, der Stadtverordnetenversammlung zu empfehlen, Bismarck zu einer außerordentlichen Sitzung einzuladen, wenn er sich in Wandsbek aufhalten würde, und ihm dann das Ehrenbürgerrecht der Stadt Wandsbek zu verleihen. Der Vorschlag fand zwei Tage später in der nächsten Sitzung allseitige und freudige Zustimmung der städtischen Kollegien, deren Mitglieder sich zum Zeichen des Einverständnisses von ihren Plätzen erhoben.

Der Tagesablauf war mit Bismarck genau abgestimmt worden, so dass der »Wandsbecker Bote« am Freitag, dem 18. Dezember 1891, darüber ein Extra-Blatt herausgeben konnte. Der 19. Dezember 1891 verlief dann folgendermaßen: Um 11.20 Uhr traf Otto Fürst von Bismarck mit der Eisenbahn von Friedrichsruh kommend in Hamburg im Berliner Bahnhof ein. (Bereich südlich der Amsinckstraße und der Straße Högerdamm. Der Hauptbahnhof wurde erst im Jahre 1906 eingeweiht.)

Extra-Blatt
des
„Wandsbecker Boten".
Wandsbeck, Freitag, den 18. December 1891.
Zum Besuche Sr. Durchlaucht
des Fürsten von Bismarck.

Vom Berliner Bahnhof wurde Bismarck vom Königlichen Landrat Detlev W. Th. von Bülow mit einer Pferdekutsche abgeholt. Von der Stadtgrenze (heute die Kreuzung Hammer Straße / Wandsbeker Marktstraße) gaben Oberbürgermeister Rauch und der Stadtrat Schow dem Fürsten das Ehrengeleit durch die Hamburger Straße (Wandsbeker Marktstraße) und Schloßstraße zur Wohnung des Landrates im Landratsamt in der Schillerstraße Nr. 4 (heute Schloßgarten Nr. 3).

Die Fahrt durch Wandsbek glich einem Triumphzuge. Überall wurde der hohe Gast, der an diesem Tag die Uniform der Halberstädter Kürassiere trug, mit Jubelrufen begrüßt. Die Straßen, durch die Bismarck fuhr, waren mit Fahnen und Girlanden geschmückt und mit frischem Kies beschüttet. Auf beiden Seiten der Fahrstrecke bildeten Schüler und Schülerinnen der Mittel- und Volksschulen,

die Männer der Feuerwehr und die Schützen, sowie das Lehrerkollegium und sämtliche Schüler des Matthias-Claudius-Gymnasiums Spalier.

Nach kurzem Aufenthalt in der Schillerstraße ging die Fahrt in Begleitung des Landrates in die Königstraße, wo Bismarck von den vor dem Rathaus versammelten Bürgern jubelnd begrüßt wurde. Um 12.20 Uhr, so steht es im »Bericht über die Verwaltung und den Stand der Gemeinde-Angelegenheiten der Stadt Wandsbek für die Jahre 1889 – 1894«, betrat Bismarck den mit Palmen und Blattgewächsen festlich geschmückten Sitzungssaal, in dem sich die städtischen Kollegien versammelt hatten.

Anwesend waren vom Magistrat der Oberbürgermeister Eduard Rauch, der Bürgermeister Friedrich Puvogel und die Stadträte Lüttgens, Carl Mejer, Witthöfft und Schow.

Von der Stadtverordnetenversammlung nahmen an der Sitzung teil: der Bürgerworthalter Valentin Jung mit seinem Stellvertreter M. Lucht und die Stadtverordneten Julius Schneider, von Werder, J. D. Pfennigstorf, F. A. Zieseniß, Seligmann, C. Tüer, Beckmann, von dem Busche, Lorenz Paulsen, H. Ehlers und Louis Fricke. Anwesend war auch der Stadtbaumeister Ludwig Kuehn.

Zuerst begrüßte Oberbürgermeister Rauch den hohen Gast und drückte in seiner Ansprache die Freude der gesamten Stadt und der Bürgerschaft über die Ehre des Besuchs aus und würdigte Bismarcks politische Leistungen. Er teilte dem hohen Gast mit, „daß als äußerlicher Ausdruck der Freude dieses Tages die hier versammelten städtischen Kollegien in einer außerordentlichen Sitzung soeben einstimmig beschlossen hätten, Seiner Durchlaucht in treuester Verehrung und dankbarster Anerkennung der unvergleichlichen Verdienste um das deutsche Vaterland das Ehrenbürgerrecht der Stadt anzubieten."

In seiner Erwiderung dankte Bismarck für die ihm zuteil gewordene Ehrung. Er gab seiner Freude Ausdruck, dass jetzt Wandsbek für ihn die Bedeutung einer Hauptstadt, wenn auch nur diejenige einer Kreishauptstadt, habe.

Durch seinen Grundbesitz gehöre er zu ihren Kreisgenossen und hoffe, dass ihm in Zukunft noch öfter die Freude vergönnt sein werde, sie wiederzusehen. Er habe früher auf der Bühne der großen Welt gestanden und sei jetzt in den Zuschauerraum zurückgetreten, ohne jedoch auf eine Kritik, wie jeder andere Zuschauer, zu verzichten.

Für die Rolle des Zuschauers sei ihm aber der bevorzugte Nordwinkel in der Nähe Hamburgs und Wandsbeks ein besonders günstiger. Als neuer Mitbürger fühle er sich mit der Stadt Wandsbek noch mehr verbunden, die sich besonders im Anfange dieses Jahrhunderts eines literarischen Rufes erfreute (gemeint ist Matthias Claudius), weit früher aber durch Tycho de Brahe, der hier gewohnt habe, bekannt geworden sei.

Er selbst sei im Jahre 1837 mit 22 Jahren, als die Fleckengemeinde allerdings wohl nur den sechsten Teil der jetzigen Einwohnerzahl gehabt habe, das erste Mal hier in Wandsbek gewesen, um den Schimmelmannschen Park zu sehen. Dieser sei leider zum Teil zusammen mit dem Schloss verschwunden. (Das Schloss ließ der damalige Gutsbesitzer Johann Carstenn im Jahre 1861 abbrechen und den Grundbesitz parzellieren).

Damals freilich habe er sich nicht träumen lassen, dass er noch einmal nach einem halben Jahrhundert in der Eigenschaft eines Mitbürgers und Kreisgenossen in ihrer Mitte stehen würde.

Am Schluss seiner Erwiderung bedankte sich Bismarck nochmals für die hohe Auszeichnung. Dann bat ihn der Vorsitzende, das über die Sitzung aufgenommene Protokoll zu unterschreiben und damit das Ehrenbürgerrecht anzunehmen.

Bismarck nahm in dem mit Rosengirlanden geschmückten Ehrensessel am Magistratstisch Platz und unterzeichnete das Protokoll in doppelter Ausfertigung. Nachdem Oberbürgermeister Rauch die einzelnen Mitglieder der beiden städtischen Kollegien vorgestellt hatte, verabschiedete sich Bismarck mit dem Wunsch, dass der Kreis Stormarn und die Kreishauptstadt Wandsbek gedeihen mögen und dass er hoffentlich wieder einmal, allerdings zu einer besseren Jahreszeit, nach Wandsbek käme. Bismarck verließ gegen 13 Uhr das Rathaus und ging zur Wahlversammlung der Großgrundbesitzer im Kreise Stormarn in »Reisner's Hotel« in der Schloßstraße. Dort wurde er einstimmig zum Kreistagsabgeordneten des Wahlkreises 16 - Stormarn / Wandsbek gewählt.

Nach der Wahl machte Bismarck verschiedene Privatbesuche, so auch bei Oberbürgermeister Rauch. Anschließend fuhr er mit der Kutsche zum Landrat von Bülow in die Schillerstraße zum Diner. Während der Tafel trug der Wandsbek-Marienthaler Gesangsverein das Bismarck gewidmete Lied von A. Ey »Deutsch und furchtlos« nach einer Komposition von Ludwig Liebe vor.

„Deutſch und Furchtlos“

Lied von A. Ey,

vorgetragen gelegentlich der Anweſenheit
unſeres allverehrten Alt-Reichskanzlers
Sr. Durchlaucht des

Fürſten von Bismarck

in Wandsbek

am Sonnabend, den 19. December 1891,

vom

Wandsbek-Marienthaler

Geſangverein.

Quellen: Staatsarchiv Hamburg,
Puvogel: Wandsbek in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts,
Fürstlich von Bismarcksches Archiv in Friedrichsruh.

Mit Eintritt der Dunkelheit gegen 5.30 Uhr trat Bismarck die Rückreise an. Die Häuser in den Straßen, durch die er zurückfuhr, waren »auf das Glänzendste« illuminiert. Die Vereine hatten sich wieder aufgestellt und mehr als 600 Fackelträger bildeten bis zur Hamburger Grenze Spalier.

Bismarck wurde mit nicht »enden wollenden Jubelrufen« verabschiedet.

Um 18 Uhr fuhr Bismarck dann mit der Eisenbahn vom Berliner Bahnhof nach Friedrichsruh zurück.

An seinem 80. Geburtstag, dem 1.4.1895, hat Bismarck sich an diesen Tag in Wandsbek erinnert und einem Gratulanten einer Delegation aus Wandsbek gegenüber geäußert:

„Ich habe nie in meinem Leben etwas Schöneres gesehen.“ Erst nach mehr als einem Jahr – am 8. Februar 1893 – erhielt Bismarck als Bestätigung des ihm verliehenen Ehrenbürgerrechts einen Ehrenbürgerbrief.

Wolfgang Hoyer

Historische Hintergründe Wandsbeker Straßenbezeichnungen

Bovestraße

(1950), der Wandsbeker Kaufmannsfamilie Bove gehörte früher das umliegende Gelände. Vor 1950: Hinter dem Fort, Rennbahnstraße.

Unterstützen Sie die kulturelle Vielfalt Wandsbeks! Werden Sie Mitglied im Bürgerverein.

Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.
Böhmestraße 20 · 22041 Hamburg · Tel. (040) 68 47 86

Beitrittserklärung

Jahresbeiträge:
Einzelmitglieder: 48,00 € · Ehepaare: 60,00 €
Firmen / Vereine: 60,00 €

Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.
Geschäftsstelle
Böhmestraße 20

22041 Hamburg

Eine Erklärung zur Datenschutzgrundverordnung (DS-GVO) fügen wir dem Begrüßungsschreiben mit der Bestätigung Ihrer Mitgliedschaft bei.

Haspa IBAN DE36 2005 0550 1261 1150 08
Hamburger Volksbank IBAN DE36 2019 0003 0050 1887 04

Vor- u. Nachname:	
Straße/Nr.:	Personal-/Reisepass-Nr.:
PLZ/Ort:	Telefon:
Beruf:	Geburtsdatum:
Vor- u. Nachname des Ehepartners:	Geburtsdatum:

☐ Ich / Wir überweisen des Jahresbetrag im ersten Quartal des Beitragsjahres auf eines der Konten des Bürgervereins (Bankverbindungen siehe oben). Beitragsjahr ist das Kalenderjahr. Im Eintrittsjahr wird der erste Beitrag für das Quartal fällig, in dem der Eintritt erfolgt.

☐ Lastschrifteinzug (eine Einzugsermächtigungserklärung erhalten Sie zusammen mit dem Begrüßungsschreiben zu Ihrer Mitgliedschaft mit der Bitte um Rücksendung).

Das Eintrittsgeld beträgt mindestens 15,00 €; fällig zusammen mit dem ersten Mitgliedsbeitrag. Jeder höhere Betrag ist herzlich willkommen!

Ich/Wir wurden geworben von:

Mit der Unterzeichnung ist der Beitritt erklärt. Ein Austritt aus dem Verein muss von jedem Ehegatten erklärt werden. Die Vereinssatzung wird mit der Beitrittserklärung übersandt.

Ort/Datum:

Unterschrift:	Unterschrift Ehepartner:

Spendenaktion im QUARREE

4.200 Euro für den guten Zweck

Am 23. April fand die Übergabe der Spendensumme an die unterstützten Organisationen statt – den Verein Radio Hamburg Hörer helfen Kindern e.V. sowie die Budnianer Hilfe e.V., v.l.: Martina Müller, Pressesprecherin, Gründerin und stellv. Vorsitzende Radio Hamburg Hörer helfen Kindern e.V., Herr Thiermann, Filialleiter BUDNI, Maureen Dangel und Lennart Witte vom Centermanagement QUARREE. Foto: QUARREE

pm - Mit der Ausstellung von elf kunstvoll gestalteten Ostereiern, kreiert von Hamburger Prominenten und Institutionen, hat das QUARREE Wandsbek im April ein starkes Zeichen für soziales Engagement gesetzt. Die Charity-Aktion »Osterkunst mit Herz« verband Kunst, Gewinnspielspaß und soziales Miteinander auf besondere Weise – und war ein Erfolg: Insgesamt 4.200 Euro konnten für den guten Zweck gesammelt werden.

Die Spendensumme wurde im Rahmen des beliebten Oster-Buzzer-Gewinnspiels gesammelt. Besucher konnten mit einer Spende nicht nur Kinderhilfsprojekte unterstützen, sondern auch täglich attraktive Preise gewinnen – darunter sogar die Chance auf eines der einzigartigen Ostereier-Kunstwerke.

Heiße Sportwagen am Muttertag

Grandioses Event für Autofans in Wandsbek

Fans von PS-starken Autos und liebevoll gepflegten Klassikern waren am Sonntag, 11. Mai, in Wandsbek genau richtig. Zahlreiche Luxusautos, Oldtimer und Sportwagen fuhren vor und begeisterten die Besucher. Und die Mütter, die ihre PS-Junkies bei bestem Wetter begleiteten, wurden mit einer Rose zum Muttertag empfangen. Zum Saisonauftakt organisierte der Sportwagenhändler David am Friedrich-Ebert-Damm bereits zum 2. Mal den »Sports Car Sunday«. Ca. 300 Fahrzeuge durften von mehr als 3.000 Besuchern bestaunt werden.

Porsche 356.

Der Schauspieler Marek Erhardt führte durch ein buntes Rahmenprogramm mit einem Rennsimulator, Gewinnspielen und kleinen kulinarischen Köstlichkeiten, so dass wirklich keinem langweilig werden konnte. „Autos erzählen Geschichten – von Freiheit, Design, Technik und Emotion. Der ‚Sports Car Sunday' ist wie ein rollendes Museum der Fahrkultur, und ich freue mich sehr, diese besondere Atmosphäre mit den Menschen hier zu teilen", sagte der erklärte Auto-Enthusiast Erhardt. Neben diversen Porsche aus allen Baujahren lösten viele Ferrari, Mercedes und BMW große Emotionen beim fachkundigen Publikum aus. Die

Ruge
BESTATTUNGEN
GMBH

Seit 1923 Ihr zuverlässiger Begleiter im Trauerfall

- Erd-, Feuer-, See-, Baum-, Natur-, Diamant- und Anonym-Bestattung
- Moderne und traditionelle Abschiedsfeiern und Floristik
- Überführungen mit eigenen Berufsfahrzeugen
- Hygienische und ästhetische Versorgung von Verstorbenen
- Eigener Trauerdruck mit Lieferung innerhalb 1 Stunde möglich
- Bestattungsvorsorgeberatung
- Kostenloser Bestattungsvorsorgevertrag mit der Bestattungsvorsorge Treuhand AG
- Erledigung aller Formalitäten
- Trauergespräch und Beratung auf Wunsch mit Hausbesuch

Wir unterstützen Sie mit unserer langjährigen Erfahrung, bewahren Traditionen und gehen neue Wege mit Ihnen.

Wir sind Tag und Nacht für Sie erreichbar
Telefon: (040) 6 72 20 11

Rahlstedter Straße 23
Hamburg-Rahlstedt

info@ruge-bestattungen.de
www.ruge-bestattungen.de

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT

Ein wenig verloren: Renault R5-Racer zwischen Porsches.

Extrem selten: Sunbeam Cabriolet.

Stars unter den Exponaten waren die sogenannten Exoten – seltene automobile Schätze, von denen nur noch wenig auf unseren Straßen zu Hause sind. Oder wann haben Sie zuletzt einen Aston Martin aus den frühen 70ern gesehen? Und so ganz nebenbei, wer seine Geldbörse mit einem 6-stelligen Betrag gefüllt hatte, durfte ausgewählte Fahrzeuge dann auch vor Ort erstehen.

Winfried Mangelsdorff

Veranstaltungen

Emmauskirche Hinschenfelde, Walddörferstr. 369

8. – 22.6.: **Festwoche in der Emmauskirche Hinschenfelde zum 60. Geburtstag**.

Pfingstsonntag 8.6., 10:30 Uhr: **Gottesdienst mit Taufe**.

Pfingstmontag 9.6., 19:30 Uhr: **Sofakonzert der kircheneigenen Band DenizDörtheDubstepDuo**.

Do. 12.6., 19:00 Uhr: **Musikalisch begleiteter Film »Brassed Off«**. Der Posaunenchor Emmaus Hinschenfelde lässt die Emmauskirche als Kino erleben.

Fr. 13.6., 19:00 Uhr: **Orgelkonzert**. Frank Vollers (Emmaus-Organist von 2006 bis 2019) spielt Werke von J.S. Bach, C.Ph.E. Bach, Buxtehude, Mendelssohn und Vollers.

Sa. 14.6., 14:00 Uhr: **Fest mit buntem Treiben**. Aktive aus vergangenen Zeiten stehen noch einmal auf der »Emmaus-Bühne« neben denen, die sich heute an den vier Kirchtürmen unserer Region engagieren. Das Fest mündet in eine Disco – es darf also in der Kirche getanzt werden!

So.15.6., 10:30 Uhr: **Fest-Gottesdienst mit anschließendem Empfang**.

Die Emmauskirche in ihren Anfangsjahren. Foto: Bernd Hübner

So. 22.6.,14:00 Uhr: **Der Abschied von der Emmauskirche und dem Posaunenchor wird gefeiert**. Was ist nun so besonders an dieser Festwoche? Sie wird die letzte sein und danach wird die Emmauskirche feierlich in Rente geschickt. Voll Überzeugung und Gottvertrauen, dass wir mit der Entwidmung der Kirche und dem Abriss der Gebäude den Weg bahnen für eine »Kirche der Zukunft«, denn »Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern wir suchen die zukünftige«.

Alle Informationen sind bald im Schaukasten der Kirche und online hier zu finden: https://www.kirchen-wandsetal.de/news-blog-emmaus/emmaus-festplanung

Kreuzkirche, Kedenburgstr. 10, Tel. 27889111

Sa. 21.6., 19:30 Uhr (Einlass ab 19:00 Uhr): **Konzert mit der Jugendband DenizDörteDubstepDuo und Samuel Harfst**. Kennst Du auch das Lied »Privileg«, das wir eigentlich bei jeder Freizeit singen? Samuel Harfst hat es als Singer-Songwriter geschrieben (dazu auch noch ein Buch mit dem gleichen Titel) und es ist ein echter Ohrwurm. Ticket gibt es ab sofort vor Ort in Kreuz zu kaufen. Außerdem gibt es sie online auf www.samuelharfst.de oder bei Eventim. Kosten: 16,50 €.

Hast Du Fragen zum Konzert? Dann schreibe an konzerte@region-wandsbek-tonndorf.de

30 Jahre Farmsener Gitarrenensemble

So. 29.6., 18:00 Uhr: **Jubiläumskonzert**. Im Fanny-Hensel

Saal, Hochschule für Musik und Theater, Harvestehuder Weg 12 (Ecke Milchstraße) spielt das Farmsener Gitarrenensemble Musik von Ravel, Scarlatti, Caluda und Albéniz für Ensemble und Kammermusikbesetzungen. Das Ensemble von überregionaler Bedeutung ist eigentlich noch viel älter, davon wird Wulf Hilbert, ehemaliger Leiter auch der VHS-Farmsen, berichten. Eine Veranstaltung des Volkshochschulvereins Hamburg-Ost e.V. Eintritt frei, aber Anmeldung unter https://www.eventbrite.de/e/30-jahre-farmsener-gitarrenensemble-tickets-1323531591619?aff=oddtdtcreator nötig. Spenden zur Unterstützung des Ensembles erwünscht. Foto: Clemens Völker

30 Jahre Farmsener Gitarrenensemble

Bibliothek der Helmut-Schmidt-Universität/ Universität der Bundeswehr Hamburg, Holstenhofweg 85, Tel. 6541-2181

Bis 28.11., Mo.–Do. 9:00–16:00 Uhr, Fr.–14:00 Uhr: **Ausstellung »Befreite und Befreier? Kriegsende in Hamburg 1945«**. Begleitprogramm:

Mi. 4.6., 18:00 Uhr: **Indirekte Kontrolle**. Burgomaster Petersen, Colonel Armytage und die Ziele der Besatzungsherrschaft · PD Dr. Helmut Stubbe da Luz.

Mi. 18.6., 18:00 Uhr: **Unter Besiegten? Unter Befreiten?** Mündliche Zeugnisse von Briten in Hamburg über die Begegnungen zwischen Besatzern und Einheimischen 1945 · Dr. Peter Johnston.

VHS-Zentrum Ost, Berner Heerweg 183, Tel. 428853-0

Detaillierte Informationen zum umfangreichen Programmangebot sind stets aktuell unter www.vhs-hamburg.de zu finden. Das Team der VHS Ost informiert und berät telefonisch unter 60929-5555 oder per E-Mail unter ost@vhs-hamburg.de.

Ab Do. 5.6., 10:00-13:00 Uhr: **Keramisches Arbeiten – für Anfänger und fortgeschrittene Anfänger**. In diesem Kurs erlernen und vertiefen die Teilnehmenden ihre Erfahrungen in verschiedenen Aufbautechniken und Farbgestaltungen von Keramikobjekten. In den ersten Stunden werden bereits vorhandene Kenntnisse in verschiedenen Modelliertechniken vertieft und neue Fertigkeiten an Rohlingen geübt. Anhand der modellierten Objekte können Glasurtechniken auf Keramik ausprobiert werden. Die Teilnehmenden sind frei in der Modellierung ihres Wunschobjektes, in der Entwicklung eigener Formen und in der Gestaltung der Oberflächen. Das Drehen an der Drehscheibe ist nicht Bestandteil dieses Kurses. 7 Termine (Kursnr. P10468ROF26 / 143 € zzgl. Materialkosten nach Verbrauch).

Do. 5.6., 17:00-19:30 Uhr: **Im Gespräch mit der Amtsleitung: Was ist und macht das Staatsarchiv?** Archivieren für die

Vom Restaurant
„Zum Eichtalpark"
zum
„Restaurant am Lütjensee"
Wie gewohnt deutsche Küche,
Fisch und Wild und alle unsere saisonalen Gerichte,
Kaffee und Kuchen, Feiern jeglicher Art bis 60 Personen.
Jetzt mit großer Sonnenterrasse und Blick auf den See!
Deutscher Spargel in versch. Variationen
Ab Mitte Juni: Frische junge Matjes
Es freuen sich auf Sie
Horst und Thomas Ahrens
Restaurant Am Lütjensee · Seeredder 16 · 22952 Lütjensee · Tel. 04154-70111
Öffnungszeiten: Mi.–So. 11–22 Uhr. Mi., Do. u. Fr. warme Küche 12–15 u. 17–21 Uhr,
Sa., So. u. Feiertag von 11–22 Uhr · Montag und Dienstag Ruhetag!

Radio Kröger seit 66 Jahren
An alle Neu- oder Bestands-Kunden:
Z. Zt. nur noch telefonische Erreichbarkeit
unter 0151 295 293 43!
Der Verkauf & Service geht wie gewohnt weiter.
Seit mehr als 66 Jahren ihr Experte
für TV-Geräte, Waschmaschinen, Trockner,
Geschirrspüler, Kühlschränke, Kühl- und
Gefriergeräte, Herde und Backöfen
aller namhaften Fabrikate.
Machen Sie einen Vor-Ort-Termin
bei Ihnen Zuhause mit uns aus.
Ihr Radio und Fernseh Kröger Team
SP: Radio Kröger ElectronicPartner
Sprechen Sie uns an!
Unser Service macht den Unterschied
Radio Kröger GmbH • 22087 Hamburg
Landwehr 13 • Tel. 040-250 81 60
kroeger-hats@gmx.de • www.sp-kroeger.de

Zukunft: Das Staatsarchiv Hamburg ist das »Gedächtnis der Stadt« und arbeitet aktiv an der Bildung eines historischen Gedächtnisses mit. Es ist verantwortlich für die Bewertung, Erhaltung und Bereitstellung von historisch wertvollen Dokumenten der öffentlichen Stellen der Freien und Hansestadt Hamburg. Welche Chancen und Risiken die Digitalisierung für Archive bereithält und welche Visionen das Staatsarchiv für die Zukunft entwickelt, darauf gibt der Amtsleiter im Gespräch Auskunft. Die Veranstaltung startet mit einer Führung durch das Staatsarchiv und der Besichtigung der Elbkarte von 1568 des Melchior Lorichs, anschließend Gespräch und Diskussion. Treffpunkt: Staatsarchiv, Behörde für Kultur und Medien, Eingang Kattunbleiche 19 (Kursnr. P13610ROF03 / 9 €).

Ab Do. 12.6., 10:00-13:00 Uhr: **Android-Smartphone und Tablet in Ruhe kennen lernen**. Die grundlegenden Funktionen des Smartphones können Teilnehmende in Ruhe kennen lernen und ausprobieren: von der Bedienung über die Grundeinstellungen bis hin zu den Apps – welche macht was und woher bekommt man sie? Erklärt werden die wichtigsten Begriffe wie z. B. Updates, GPS, WLAN oder Speicherkarten. Auch das Thema Sicherheit hat seinen Platz. Es sind keine Vorkenntnisse notwendig. Mitzubringen ist bitte das Android-Smartphone oder Android-Tablet. Mobile Geräte mit anderen Betriebssystemen können nicht berücksichtigt werden. 4 Termine (Kursnr. P11002ROF51 / 95 €).

Sa. 14.6., 12:00-18:00 Uhr: **Holzwerken leicht gemacht: Baue dein eigenes Regal, Vogelhäuschen oder Brutkasten**. Unter professioneller Anleitung wird gesägt, gebohrt, geleimt und geschraubt. Ob Anfänger oder Enthusiast – dieser Workshop ist für alle geeignet, die Freude am Handwerken haben und praktische Grundkenntnisse erlernen oder vertiefen möchten. (Kursnr. P12961ROF06 / 60 €).

Mi. 25.6., 10:30-14:15 Uhr: **Plietsch gekocht – Pasta & Pesto selbstgedreht – Vegetarisches Mittagsmenü für Gesellige**. Variierendes saisonales Gemüse und schmackhafte vegetarische Zutaten werden gemeinsam zu einem raffinierten Drei-Gang-Menü verarbeitet. Unter professioneller Anleitung gibt es natürlich neue geschmackliche Inspirationen und den ein oder anderen Küchenkniff dazu. Mitzubringen sind bitte eine Schürze und bei Bedarf Getränke. Auch Gefäße für evtl. übriggebliebene Köstlichkeiten sind empfehlenswert. (Kursnr. P18525ROF62 / 49 €).

SOMMERWERKSTATT

Die VHS Farmsen lädt ein zu einem Wochenende voller Schnupperangebote am 19. und 20. Juli:
Sie wollten schon lange einmal schneidern, singen oder ein neues Handwerk ausprobieren?
In der Sommerwerkstatt können Sie unser Kursangebot kennenlernen und unverbindlich testen.

Jetzt anmelden!

Hamburg

HAMBURGER VOLKSHOCHSCHULE

Das Ferngespräch

Ein Mensch spricht fern, geraume Zeit,
mit ausgesuchter Höflichkeit,
legt endlich dann, mit vielen süßen
Empfehlungen und besten Grüßen
den Hörer wieder auf die Gabel -
doch tut er nochmal auf den Schnabel
(nach all dem freundlichen Gestammel)
um dumpf zu murmeln: Blöder Hammel!

Der drüben öffnet auch den Mund
zu der Bemerkung: Falscher Hund!
So einfach wird oft auf der Welt
die Wahrheit wieder hergestellt.

Eugen Roth

Kaufen Sie bei unseren Inserenten!

... die mit ihrer Werbung diese kostenlose Monatszeitschrift des Bürgervereins Wandsbek ermöglichen.

Bestattungsunternehmen „St. Anschar“
seit 1895 in 4. Generation

Bentien Söhne

- Individuelle Sterbevorsorge-Beratung
- Erd-, Feuer-, See-, Anonymbestattungen
- Beisetzung auf allen Hamburger Friedhöfen und Umgebung
- Persönliche Beratung und Betreuung - auf Wunsch Hausbesuch
- Eigener Trauerdruck mit großer Auswahl an Trauerpapier
- Übernahme sämtlicher Bestattungsangelegenheiten

Litzowstraße 13 • 22041 Hamburg (Wandsbek)
Meiendorfer Straße 120 • 22145 Hamburg (Rahlstedt)

www.bentien-bestattungen.de
info@bentien-bestattungen.de

Tag & Nacht erreichbar 040 - 68 60 44

Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.

zusammen mit Heimatring Wandsbek, Bürgerverein Tonndorf und Bürgerverein Eilbek

Geschäftsstelle: Böhmestraße 20 · 22041 Hamburg · Telefon 684786 · geöffnet dienstags 16–18 Uhr
kontakt@buergerverein-wandsbek.de · Jahresbeitrag Einzelmitglieder 48 € · Jahresbeiträge: Einzelmitglieder 48 €, Ehepaare und Firmen/Vereine 60 €
Konten: Haspa IBAN DE36 2005 0550 1261 1150 08 · Hamburger Volksbank IBAN DE36 2019 0003 0050 1887 04
Heimatmuseum und Archiv Wandsbek · Böhmestr. 20 · 22041 HH · heimatmuseum@buergerverein-wandsbek.de · geöffnet dienstags 16 – 18 Uhr

2. Vorsitzender u. Schriftführer
Thorsten Richter
Tel: 50 79 68 10

Schatzmeister
Bernd Schumacher
Tel: 672 74 66

Spartenleiterin
Rotraut Lohmann
Tel: 656 11 24

Veranstaltungen Mitgliedschaften
Susann Schulz
Tel: 84 60 63 36

Beisitzerin
Christel Sönksen
Tel: 652 74 04

Beisitzerin
Renate Strulik

Seit über 40 Jahren in der Böhmestraße 20 – Spiel, Spaß und Geselligkeit in Interessengruppen

Bereich	Gruppe / Thema	Termine Juni	Uhr-Zeit	Leitung	Telefon
Philosophische Runde	(Sommerpause)			Jürgen Rixe	439 87 55
Bridge	(fällt aus)	mittwochs	10.00 Uhr	Gerda Graetsch †	
Canasta		freitags	14.15 Uhr	Susann Schulz	84 60 63 36
Skat	(wir suchen Verstärkung)	dienstags	14.00 Uhr	Renate Nesselstrauch	68 58 34
Smartphone	Themenkurs Grundkurs (um telefonische Anmeldung wird gebeten)	1. und 3. Donnerstag 2. und 4. Donnerstag	12.00 Uhr 12.00 Uhr	Harald Banysch und Jürgen Engel	01590-646 42 96 0179-995 14 71
Energetische Körperbehandlung (Reiki)		mittwochs u. samstags	nach Absprache	Margarete Karoum	0176-21 39 18 03
Englisch für Senioren		freitags	10.00 u. 11.00 Uhr	Elke Frey	22 14 75

Anmeldungen montags 18.30 – 20.00 Uhr oder per E-Mail ef@elkefrey.eu

Nachruf

Gerda Graetsch

***28.07.1936 † 04.05.2025**

Seit dem 1. Januar 2013 leitete Gerda Graetsch die Bridge-Gruppe mit viel Begeisterung und großem Engagement. Nach längerer schwerer Krankheit ist sie im Alter von 87 Jahren verstorben.

Wir danken ihr für ihre langjährige Tätigkeit und Treue Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.

Spenden für den Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. und für das Heimatmuseum (mit Spendenbescheinigung) über:

Heimatring Wandsbek e.V. gegr. 1955

1. Vorsitzender: Christian Klahn
c/o Hamburger Volksbank, Quarree 8 –10, 22041 Hamburg

Spendenkonto:
Heimatring Wandsbek e.V.
Hamburger Volksbank IBAN: DE33 2019 0003 0050 2456 00

ADLER DACHTECHNIK
UNSERE LEISTUNGEN:
• Dacharbeiten aller Art
• Reparatur-Schnelldienst
• Flachdachsanierung
• Schorsteinsanierungen
• Sturmschäden
• Dachreinigung
• Dachbeschichtung
Sabbel nich, dat geit!
0157/84202101
Ihr Kleingarten Profi
Wir lassen Sie nicht warten – innerhalb von 7 Werktagen sind wir bei Ihnen
Na denn man tau!
AdlerDachtechnik@gmail.com
Rennbahnstraße 2, 22111 Hamburg
NUR DER HSV !
1 Liga Rabatt auf alle Arbeiten bis zum 4.7.2025
Inh. J Lani

AB EIN BUCH
EIN PRODUKT DER ATELIER REINARTZ GMBH
Biographien für jeden ...
Sie möchten Ihrer Familie, Ihren Kindern und Ihren Enkeln Ihr bewegtes Leben hinterlassen, schön gebunden als Hardcover oder als Paperback ...
Das und noch viel mehr ist möglich: Vom Text über die Gestaltung bis zum Druck von einem Exemplar bis zur Großauflage geben wir Ihrem Inhalt den angemessenen Rahmen.
ATELIER REINARTZ
Beratung · Grafik-Design · Realisation
Schatzmeisterstr. 26 · 22043 Hamburg-Marienthal
Telefon (040) 44 88 22 · Fax (040) 44 57 57
info@atelier-reinartz.de · www.ab-ein-buch.de

Bilderrätsel

Original und Fälschung

15 Veränderungen
können im unteren Bild entdeckt werden

Diese Aufnahme zeigt »Stadtkücken«, die Natur-Kita in Wandsbek, auf dem Arial der historischen Ölmühle im Ölmühlenweg 33. Sie vereint das urbane Stadtleben mit Auszeiten in der Natur. Das Heimatmuseum Wandsbek in der Böhmestraße 20 wird vom Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. betrieben. Es ist dienstags von 16:00 – 18:00 Uhr geöffnet.